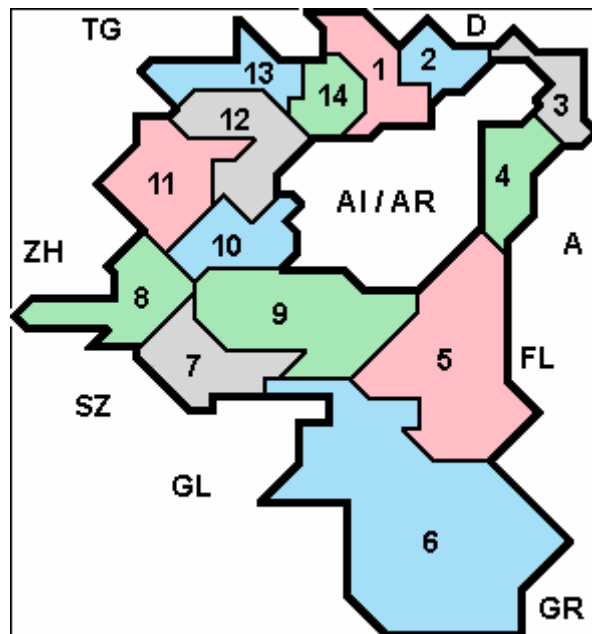


Spitex Statistik 2004



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| Das Wichtigste in Kürze | 3 |
| Einleitung | 4 |
| Methode der Datenerfassung | 4 |
| Anzahl Organisationen und Rechtsform..... | 5 |
| Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2004 | 5 |
| Dienstleistungsangebot | 7 |
| Spitex-Kerndienstleistungen..... | 7 |
| Weitere Spitex-Dienstleistungen | 7 |
| Andere Dienstleistungen | 8 |
| Personal und Stellen | 9 |
| Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen..... | 9 |
| Stellen nach Ausbildungskategorien | 10 |
| Personen und Stellen nach Hauptfunktion | 11 |
| Klient/Innen und Arbeitsstunden | 12 |
| KLV-pflichtige Leistungen..... | 12 |
| Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen..... | 12 |
| Dienstleistungen nach Altersklassen..... | 13 |
| Total der Klient/innen und verrechnete Stunden | 15 |
| Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen | 15 |
| Klient/innen nach Geschlecht | 17 |
| Mahlzeitendienst | 17 |
| Finanzen: Erträge | 18 |
| Finanzen: Aufwand | 21 |
| Vermögen | 22 |
| Kennzahlen Kanton St Gallen | 23 |

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Jahre 2004 haben im Kanton St. Gallen insgesamt 68 gemeinnützige Spitex-Organisationen Dienstleistungen erbracht. Davon waren 61 lokal tätig (d.h. für eine oder wenige Gemeinden), 7 Organisationen regional (vor allem Regionalstellen der Stiftung Pro Senectute).

Dienstleistungen und Klient/innen

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2004 insgesamt 11'748 Klient/innen (in Klammern jeweils Vorjahreswerte: 10'982) betreut und dabei 663'797 (669'343) Stunden verrechnet. 44% davon waren Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV). Gegenüber dem Vorjahr sind dies 0.4% mehr verrechnete Stunden, während die übrigen Leistungen (Nicht-KLV-Leistungen) um 1.7% abgenommen haben.

Personal

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2004 total 2'050 (2'067) Personen beschäftigt, welche sich 521 (505.2) volle Stellen teilten.

Finanzen

Die gemeinnützigen Vereine und Stiftungen finanzieren sich mit Erträgen aus den Dienstleistungen, Beiträgen von Bund, Kanton und Gemeinden sowie durch Mitgliederbeiträge und Spenden. Die 68 Organisationen im Kanton St. Gallen hatten im Jahre 2004 Gesamteinnahmen von SFr. 43.9 Mio. (42.2 Mio.) zu verzeichnen. Davon entfallen SFr. 28.8 Mio. (27.1 Mio.) auf Einnahmen durch Dienstleistungen, SFr. 12.2 Mio. (11.9 Mio.) auf die Finanzierung durch die öffentliche Hand, und SFr. 3.0 Mio. (3.2 Mio.) durch übrige Einnahmen wie Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge und andere.

Den Erträgen standen im Kanton St. Gallen für das Jahr 2004 Gesamtaufwendungen in der Höhe von insgesamt SFr. 44.0 Mio. (42.8 Mio.) gegenüber. Dies entspricht im Berichtsjahr einem Aufwandüberschuss¹ in der Höhe von SFr. 0.1 Mio. (0.6 Mio.). Die Ausgaben teilen sich auf in Personalaufwand mit SFr. 37.1 Mio. oder 84.3% (85.8%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 6.9 Mio. (6.1 Mio.).

Zusammenfassung

Die 68 Spitex-Organisationen haben im Jahr 2004 gegenüber dem Vorjahr 7.0% mehr Klient/innen (im KLV-Bereich allein um +15,4%) betreut und total 0.8% weniger Stunden verrechnet. Die durchschnittliche Betreuungszeit pro Klient/-in dürfte jedoch kaum abgenommen haben. Der Grund liegt vielmehr im neuen Tarifvertrag (ab 01.01.2004), der pro Abrechnungseinheit lediglich eine Rundung auf die nächsten fünf Minuten erlaubt (bisher auf die nächste Viertelstunde).

Für die Hilfe und Pflege wurde 3.1% mehr Personal benötigt, jedoch 0.8% weniger Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Teilzeitarbeit bei den Mitarbeitenden hat damit leicht abgenommen.

Die Gesamtaufwendungen haben um 2.8% zugenommen, die Gesamterträge erhöhten sich um 4.0%

¹ Dieser Wert entspricht aber nicht einem „kantonalen Aufwandüberschuss“, da noch verschiedene Leistungsverträge der Gemeinden eine Defizitdeckung vorsehen; diese Defizitbeiträge erscheinen in der Statistik aber als Subventionserträge von den Gemeinden und darum hier nicht als Aufwandüberschuss.

EINLEITUNG

Zur Erstellung der jährlichen Spitex Statistik im Kanton St. Gallen müssen die vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) vorgegebenen Daten aller Spitex-Organisationen erfasst und ausgewertet werden.

Der Spitex Verband Kanton St. Gallen hat die Firma RehabNET AG in Zürich bereits zum fünften Mal beauftragt, die vorgegebenen Statistikformulare (Grunddatensatz) effizient zu erfassen, die Plausibilität der Daten zu prüfen und die Daten gemäss Anforderungen des BSV direkt an dieses weiterzuleiten.

Neben Auswertungen für den Kanton wird für jede Spitex-Organisation ein individueller Bericht erstellt. Dieser soll Grundlage für eine Beurteilung im Vergleich zu Durchschnittswerten des Kantons sein und einen Vergleich mit anderen Organisationen ermöglichen. Der Bericht kann von der betreffenden Organisation auch in elektronischer Form bezogen werden.

Die nachfolgenden Zahlen wurden aus den durch die Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen gelieferten Daten des Grunddatensatzes (Betriebsdaten für das Jahr 2004) übernommen. Es handelt sich dabei um die gleichen Zahlen, die auch an das Bundesamt für Sozialversicherung übermittelt worden sind.

METHODE DER DATENERFASSUNG

Die Firma RehabNET hat erstmals für die Erfassung der Spitex-Betriebsdaten des Jahres 2001 eine Internet-Lösung zur Verfügung gestellt. Diese erleichtert via elektronische Online-Formulare den Spitex-Organisationen die Eingabe des vom BSV geforderten Datensatzes, bei gleichzeitig höherer Datenqualität. So werden beispielsweise alle Summen automatisiert berechnet, und Plausibilitätstests sorgen dafür, dass einige Fehler bereits vor dem Abspeichern erkannt und von den Spitex-Organisationen unverzüglich korrigiert werden können. Dem Datenschutz wurde mit einem intelligenten Passwortsystem vollumfänglich Rechnung getragen.

Fernziel sind Schnittstellen zu vorhandener Software vor Ort bezüglich Spitex-Betriebsstatistik und Kostenrechnung, damit vorhandene Daten automatisch konsolidiert werden können.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung im Kanton St. Gallen für das Berichtsjahr 2004 vorgestellt.

ANZAHL ORGANISATIONEN UND RECHTSFORM

Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2004

Tabelle 1 zeigt, dass im Berichtsjahr im Kanton St Gallen insgesamt 68 Spitex-Organisationen gemeldet waren. Davon besitzen 90% ein lokales, 10% ein regionales Einzugsgebiet (Regionalstellen der Pro Senectute).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl Spitex-Organisationen nicht verändert (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen für das Berichtsjahr 2004, sowie für das Vorjahr 2003.

| Anzahl Spitex-Organisationen | 2004 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| Gemeinnützige Spitex-Dienste mit lokalem Einzugsgebiet | 61 | 61 |
| Gemeinnützige Spitex-Betriebe mit regionalem Einzugsgebiet | 7 | 7 |
| Total: Gemeinnützige Spitex-Organisationen | 68 | 68 |
| <hr/> | | |
| Private, kommerzielle Spitex-Betriebe | 0 | 0 |
| <hr/> | | |
| Total (Kanton St Gallen): Spitex-Organisationen | 68 | 68 |

Die privaten, kommerziellen Spitex-Betriebe des Kantons St. Gallen werden durch diese Statistik noch nicht erfasst.

Tabelle 2: Träger – Rechtsformen der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen im Berichtsjahr 2004, sowie für das Vorjahr 2003.

| Träger - Rechtsform | Anzahl 2004 | Anzahl 2003 |
|---|-------------|-------------|
| Privatrechtliche Körperschaft Gemeinnützig | | |
| Verein (Anzahl und %-Anteil an privatrechtlichen Körperschaften) | 57 (88%) | 58 (89%) |
| Stiftung ² | 8 | 7 |
| Andere | 0 | 0 |
| Total (Kanton St Gallen): Privatrechtliche Körperschaft | 65 | 65 |
| Erwerbswirtschaftlich³ | | |
| Einzelfirma (Anzahl und %-Anteil an erwerbswirtschaftlichen Körperschaften) | 0 (-) | 0 (-) |
| Andere | 0 | 0 |
| Total (Kanton St Gallen): Erwerbswirtschaftlich | 0 | 0 |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaft | | |
| Gemeinde (Anzahl und %-Anteil an öffentlich-rechtliche Körperschaften) | 2 (67%) | 2 (67%) |
| Gemeindeverband | 0 | 0 |
| Stiftung | 1 | 1 |
| Kirchgemeinde | 0 | 0 |
| Andere | 0 | 0 |
| Total (Kanton St Gallen): Öffentlich-rechtliche Körperschaft | 3 | 3 |
| Total (Kanton St Gallen): Alle Spitex-Organisationen | 68 | 68 |

² Davon sind 7 Organisationen Regionalstellen der Pro Senectute³ Erwerbswirtschaftliche Spitexorganisationen werden im Kanton St. Gallen noch nicht statistisch erfasst.

DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

Spitex-Kerndienstleistungen

Tabelle 3: Spitex-Kerndienstleistungen der 68 Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen im Berichtsjahr 2004.

| Spitex-Kerndienstleistungen | Anzahl | rel. Angebot |
|--|-----------|--------------|
| Pflegerische Leistungen gemäss KLV | 68 | 100.0% |
| Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen | 59 | 86.8% |
| Mahlzeitendienst | 32 | 47.1% |
| Total (Kanton St Gallen): Spitex-Organisationen | 68 | |

Im Kanton St Gallen bieten 100.0% der insgesamt 68 Spitex-Organisationen pflegerische Leistungen gemäss KLV an, für die eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversicherung besteht.

Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen werden von 86.8% der Organisationen angeboten. Rund 47% aller Organisationen im Kanton St Gallen haben einen Mahlzeitendienst im Angebot.

Weitere Spitex-Dienstleistungen⁴

Tabelle 4: "Weitere Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen im Berichtsjahr 2004.

| Weitere Dienstleistungen | Anzahl |
|---|-----------|
| Sozialdienst | 0 |
| Mütter-/Väterberatung | 4 |
| Therapeutische Dienstleistungen | 0 |
| Fahrdienst | 11 |
| Notrufsystem | 2 |
| Andere | 40 |
| davon Krankenmobilen | 38 |
| Total (Kanton St Gallen): Weitere Dienstleistungen (inkl. allfälliger Doppelzählungen) | 57 |

⁴ sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren

Nach Tabelle 4 gehört die Dienstleistung "Krankenmobilen (mit 38 Nennungen)" zu den bedeutendsten "weiteren Spitex-Dienstleistungen".

"Andere Spitex-Dienstleistungen" wurden bedeutend weniger angeboten als die "Weiteren Dienstleistungen". Tabelle 5 zeigt, dass insgesamt maximal 4 Spitex-Organisationen (Doppelzählungen sind möglich) im Kanton St Gallen solche "Andere Dienstleistungen" im Angebot hatten.

Andere Dienstleistungen⁵

Tabelle 5: "Andere Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen im Berichtsjahr 2004.

| Andere Dienstleistungen | Anzahl |
|--|----------|
| Tagesstätte | 1 |
| Heim | 1 |
| Spital | 0 |
| Andere | 2 |
| Total (Kanton St Gallen): Andere Dienstleistungen | 4 |

⁵ sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren

PERSONAL UND STELLEN

Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen haben im Jahre 2004 total 2050 (2067) Personen beschäftigt, welche sich 521 (505.2) volle Stellen teilen. Von diesen 2050 (2067) Personen besitzen 70.6% (70.3%) ein Diplom (in Pflege, Hauswirtschaft, Therapie oder Sozialarbeit; vgl. Tabelle 6). Bezogen auf Vollzeitstellen sind rund 77.6% (77.6%) mit diplomiertem Fachpersonal besetzt.

Insgesamt 603 oder 29.4% der angestellten und entlöhnten Mitarbeiter/innen verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, sind Praktikantinnen, oder verfügen über keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause; sie teilen sich 116.7 oder 5.6% aller Vollzeitstellen. Da der relative Anteil des diplomierten Personals bei den Stellen höher ist als bei den Personen, bedeutet dies, dass diplomiertes Spitexpersonal durchschnittlich zu einem höheren Beschäftigungsgrad angestellt ist (durchschnittlicher Beschäftigungsgrad: 27.9% (27.0%)) als das restliche Personal (19.4% (18.5%)).

Tabelle 6: Anzahl Personen und Stellen nach Qualifikation/Ausbildung (Kanton St Gallen, Berichtsjahr 2004, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2003)

| Qualifikation/Ausbildung bisherige Berufsbezeichnungen | Personal | | Stellen | |
|---|-----------|---------------|-------------|---------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/ GKP/ KWS/ PsyKP, Hebamme | 239 (245) | 11.7% (11.9%) | 99 (102) | 19.0% (20.2%) |
| Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK | 80 (79) | 3.9% (3.8%) | 28.5 (25.9) | 5.5% (5.1%) |
| Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger | 11 (12) | 0.5% (0.6%) | 9.7 (9.7) | 1.9% (1.9%) |
| Nachdiplom Mütter-/ Väterberatung | 6 (4) | 0.3% (0.2%) | 1.4 (1.1) | 0.3% (0.2%) |
| Praktikant/in in Ausbildung | 42 (33) | 2.0% (1.6%) | 19.9 (15.9) | 3.8% (3.1%) |
| Hauspflege-Diplom | 58 (56) | 2.8% (2.7%) | 28.5 (27.5) | 5.5% (5.4%) |

| Tabelle 6 ff. neue Berufsbezeichnungen | Personal | | Stellen | |
|--|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I | 48 (35) | 2.3% (1.7%) | 20.9 (17.6) | 4.0% (3.5%) |
| Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II | 56 (53) | 2.7% (2.6%) | 24.2 (21) | 4.6% (4.2%) |
| Hauspflege FA BIGA | 64 (61) | 3.1% (3.0%) | 37 (33.7) | 7.1% (6.7%) |
| Pflegeassistent/in, Betagtenbetreuer/in, Arztgehilfin | 63 (73) | 3.1% (3.5%) | 13.2 (16.8) | 2.5% (3.3%) |
| Pflege/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) | 795 (806) | 38.8% (39.0%) | 133.4 (127.7) | 25.6% (25.3%) |
| Sozialarbeiter/innen- / Sozialpädagoge/innen-Ausbildung mit Diplom | 19 (22) | 0.9% (1.1%) | 7.2 (7.2) | 1.4% (1.4%) |
| Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.) | 8 (8) | 0.4% (0.4%) | 1.3 (1.7) | 0.2% (0.3%) |
| Ausbildung im kaufmännischen- oder Verwaltungsbereich | 198 (197) | 9.7% (9.5%) | 47.9 (44.9) | 9.2% (8.9%) |
| Keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause | 363 (383) | 17.7% (18.5%) | 48.9 (52.5) | 9.4% (10.4%) |
| Total (Kanton St Gallen): Personen und Stellen 2004 (resp. 2003) | 2050 (2067) | 100 | 521 (505.2) | 100 |

Stellen nach Ausbildungskategorien

In Tabelle 7 sind die Stellen aufgeschlüsselt nach drei Ausbildungskategorien angeführt. Fachpersonal mit mindestens 2-jähriger Ausbildung dominiert den Stellenplan.

Tabelle 7: Anzahl Stellen (100%) nach Ausbildungskategorien (Kanton St Gallen, Berichtsjahr 2004, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2003).
 Fachpersonal: mind. 2-jährige Ausbildung in Hilfe und Pflege.
 Assistenzpersonal: Assistenzausbildung, spezif. Pflege- und Betreuungskurse.
 Personal o. Fa.: ohne spezifische Ausbildung in Hilfe und Pflege (inkl. Administration!)

| Ausbildung | Stellen | |
|----------------------------------|--------------------|-----------------|
| | Anzahl | Prozent |
| Fachpersonal | 257.7 (247.4) | 49.46% (48.97%) |
| Assistenzpersonal | 166.5 (160.4) | 31.96% (31.75%) |
| Personal o. Fa. | 96.8 (97.4) | 18.58% (19.28%) |
| Total (Kanton St Gallen): | 521 (505.2) | 100% |

Personen und Stellen nach Hauptfunktion

Die prozentuale Aufteilung der Stellen nach Funktion (Tabelle 8) zeigt, dass "Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung" mit 85.4% (resp. mit 91.1% der Personen) den weitaus grössten Anteil ausmacht. Die restlichen Stellen teilen sich "Leitung" und Administration, wobei die "Leitung" mit 9.6% mehr Stellen besetzt hat als die Administration mit 5.0%.

In dieser Rubrik ist speziell zu beachten, dass es sich jeweils nur um die Hauptfunktion handelt, in denen die Mitarbeitenden hauptsächlich tätig sind⁶. Ist also jemand zum Beispiel zu 60 % in der Pflege und Hilfe von Klient/innen und zu 40 % auch in der Leitung tätig, so erscheint diese Person hier ausschliesslich in der Rubrik "Pflege und Hilfe von Klient/innen", obwohl sie ebenfalls Leitungsfunktionen wahrnimmt. Dies bedeutet, dass im Kanton St Gallen in Wirklichkeit viel mehr als die in der Tabelle 8 erwähnten 97 Personen Leitungsfunktionen wahrnehmen.

Tabelle 8: Anzahl Personen und Stellen nach Funktionen (Kanton St Gallen, Berichtsjahr 2004)

| Hauptfunktionen | Personal | | Stellen | |
|-----------------------------------|-------------|-------------|------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Pflege und Hilfe von Klient/innen | 1867 | 91.1% | 445.1 | 85.4% |
| Leitung | 97 | 4.7% | 49.9 | 9.6% |
| Administration | 86 | 4.2% | 26 | 5.0% |
| Total (Kanton St Gallen): | 2050 | 100% | 521 | 100% |

⁶ Diese statistisch unsaubere Erhebung wird vom BSV so vorgegeben

KLIENT/INNEN UND ARBEITSSTUNDEN

Die Altersverteilung der 15'340 Klient/innen (mit Doppelzählung) im Kanton St Gallen zeigt, dass vor allem Menschen im AHV-Alter von den Spitex-Dienstleistungen profitierten. Details sind den folgenden Tabellen (Tabelle 9 bis Tabelle 13) zu entnehmen.

KLV-pflichtige Leistungen

Im Kanton St Gallen haben im Jahr 2004 total 8'890 Klient/innen KLV-Leistungen im Umfang von 288'538 verrechneten Stunden bezogen.

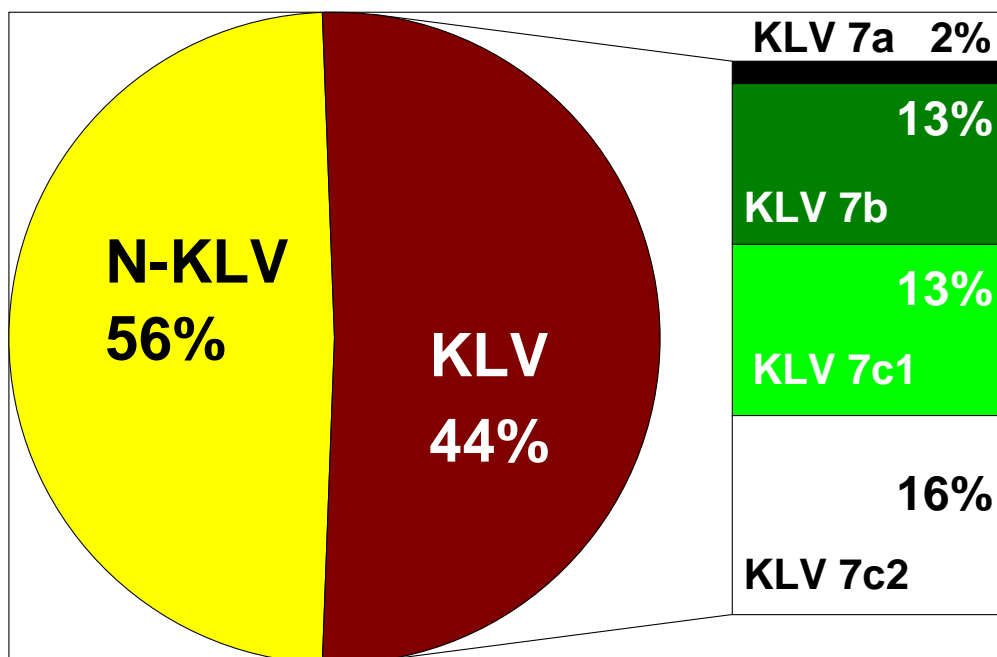
Personen unter 65 Jahren stellten dabei 2128 oder 23.9% aller Klient/innen, sie bezogen 43881 oder 15.2% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 2579 oder 29% aller Klient/innen, sie bezogen 82023 oder 28.4% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 4183 oder 47% aller Klient/innen, sie bezogen 162634 oder 56.3% der insgesamt verrechneten Stunden.

Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen

Im Kanton St Gallen haben im Jahr 2004 total 6'450 Klient/innen hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen im Umfang von 373'918 Stunden bezogen.

Personen unter 65 Jahre stellten dabei 1893 oder 29.3% aller Klient/innen, sie bezogen 100256 oder 26.8% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 1692 oder 26.2% aller Klient/innen, sie bezogen 89774 oder 24% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 2865 oder 44.4% aller Klient/innen, sie bezogen 183'888 oder 49.1% der insgesamt verrechneten Stunden.

Grafik 1: Aufteilung der verr. Stunden 2003 nach Leistungen gem. KLV und übrige Leistungen



Dienstleistungen nach Altersklassen

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht der Anzahl Kund/innen nach Altersklassen und der bezogenen Dienstleistungen nach Art.

Tabelle 9: Klient/innen (**0 - 4jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St Gallen (Jahr 2004) nach Art der Dienstleistungen.

Klient/innen: Als Klient/in gilt eine Person, die im betreffenden Kalenderjahr mindestens eine Leistung erhalten hat. Bezieht eine Person gleichzeitig pflegerische Leistungen gemäss KLV und hauswirtschaftliche Leistungen, so ist sie in beiden Rubriken, d.h. zweimal einzutragen (d.h. Doppelzählungen möglich!). **Stunden:** den Klient/innen in Rechnung gestellten Stunden (ohne Fahrzeit). **Weitere Spitex-Leistungen:** umfassen Leistungen gemäss Tabelle 4.

| Alter / Leistungen | 2004 | |
|---|--------------|---------|
| | Klient/innen | Stunden |
| 0 - 4jährige | | |
| Pflegerische Leistungen gemäss KLV | 15 | 180 |
| Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen | 12 | 558 |
| Weitere Spitex-Leistungen ⁷ | 33 | 0 |

Tabelle 10: Klient/innen (**5 - 19jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St Gallen (Jahr 2004) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

| Alter / Leistungen | 2004 | |
|---|--------------|---------|
| | Klient/innen | Stunden |
| 5 -19jährige | | |
| Pflegerische Leistungen gemäss KLV | 51 | 2'142 |
| Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen | 24 | 1'946 |
| Weitere Spitex-Leistungen | 30 | 13 |

⁷ Unter "Weitere Spitex-Leistungen" fällt beispielsweise der Verleih von Krankenmobilen. Die Anzahl Klient/innen kann gut erhoben werden, jedoch liefert hier die Einteilung nach Altersklassen sowie die Angabe von Stunden (wie sie vom BSV gefordert wird) wenig aussagekräftiges Datenmaterial.

Tabelle 11: Klient/innen (**20 - 64jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St Gallen (Jahr 2004) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

| Alter / Leistungen | 2004 | |
|---|--------------|---------|
| | Klient/innen | Stunden |
| 20 - 64jährige | | |
| Pflegerische Leistungen gemäss KLV | 2'062 | 41'559 |
| Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen | 1'857 | 97'752 |
| Weitere Spitex-Leistungen | 39 | 216 |

Tabelle 12: Klient/innen (**65 - 79jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St Gallen (Jahr 2004) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

| Alter / Leistungen | 2004 | |
|---|--------------|---------|
| | Klient/innen | Stunden |
| 65 - 79jährige | | |
| Pflegerische Leistungen gemäss KLV | 2'579 | 82'023 |
| Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen | 1'692 | 89'774 |
| Weitere Spitex-Leistungen | 93 | 298 |

Tabelle 13: Klient/innen (**80jährige und ältere**) und verrechnete Stunden im Kanton St Gallen (Jahr 2004) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

| Alter / Leistungen | 2004 | |
|---|--------------|---------|
| | Klient/innen | Stunden |
| 80jährige und ältere | | |
| Pflegerische Leistungen gemäss KLV | 4'183 | 162'634 |
| Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen | 2'865 | 183'888 |
| Weitere Spitex-Leistungen | 581 | 814 |

Total der Klient/innen und verrechnete Stunden

Tabelle 14: Total der Klient/innen und verrechnete Stunden (Summe von Tabelle 9 bis Tabelle 13). Legende (siehe Tabelle 9). Die Bezeichnung "inkl. Doppelzählung" bedeutet, dass jede Person, die im Berichtsjahr sowohl KLV als auch hauswirtschaftliche Leistungen bezogen hat in dieser Tabelle zweimal, also doppelt, aufgeführt ist). Die tatsächliche Anzahl von Personen, welche im Kanton St Gallen (Jahr 2004) Spitex-Leistungen bezogen haben, ist der Tabelle 16 zu entnehmen.

| Alter / Leistungen | 2004 | |
|--|----------------------------|------------------------------|
| | (In Klammern: Werte 2003) | |
| Alle Altersgruppen | Klient/innen | Stunden |
| Total KLV Leistungen (inkl. Doppelzählung) | 8'890 (7'704) | 288'538 (287'272) |
| Total Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung) | 6'450 (6'477) | 373'918 (380'204) |
| Total (Kanton St Gallen): KLV + Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung) | 15'340 (14'181) | 662'456 (667'476) |
| Total (Kanton St Gallen): Weitere Spitex-Leistungen (inkl. Doppelzählung) | 776 (715) | 1'341 (1'867) |
| Total (Kanton St Gallen): | | 663'797 (669'343) |

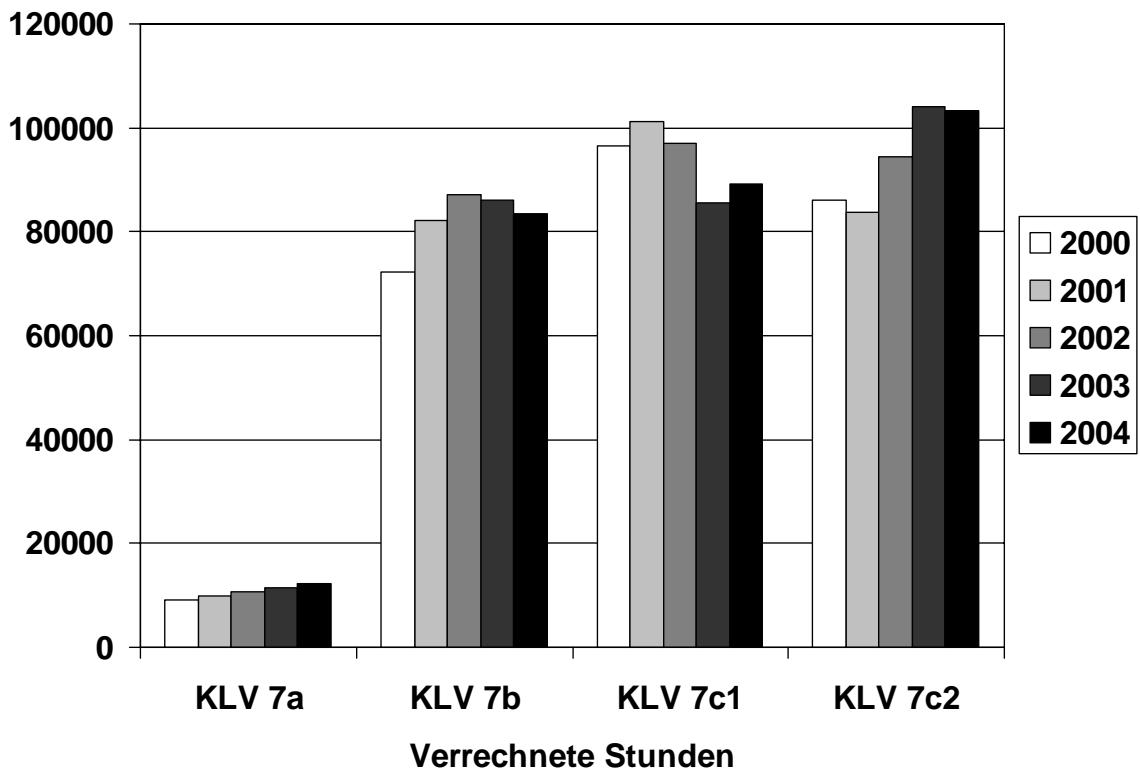
Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen

Die pflegerischen Leistungen gemäss KLV lassen sich weiter unterteilen in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Massnahmen der Grundpflege.

Tabelle 15: Aufteilung der pflegerischen Leistungen gemäss KLV in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Grundpflege. Beachten Sie bitte, dass aufgrund unvollständiger Daten (fehlende Angaben pro Alterskategorie) in der vorliegenden Tabelle die Werte geringer ausfallen können als in Tabelle 14.

| KLV Leistungen Aufteilung | 2004 | | 2003 | |
|-----------------------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
| | Stunden | relativ | Stunden | relativ |
| Abklärung/Beratung | 12'358 | 4.3% | 11'590 | 4.0% |
| Untersuchungen und Behandlung | 83'556 | 29.0% | 86'029 | 29.9% |
| Grundpflege einfach (c1) | 89'247 | 30.9% | 85'564 | 30.0% |
| Grundpflege komplex (c2) | 103'377 | 35.8% | 104'089 | 36.1% |
| Total (Kanton St. Gallen): | 288'538 | 100.0% | 287'272 | 100.0% |

Grafik 2: Aufteilung der verr. Stunden nach Art der KLV-Leistungen, Daten 2004 und Vorjahre



KLIENT/INNEN NACH GESCHLECHT

Die Tabelle 16 zeigt, dass die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen im Jahre 2004 insgesamt 11'748 Klient/innen (ohne Doppelzählung) betreut haben. Bei insgesamt 663'797 verrechneten Stunden (vgl. Tabelle 14) ergibt dies pro Klientin/Klient und Jahr im Kanton St Gallen einen durchschnittlichen Einsatz von rund 57 geleisteten Stunden.

Ebenfalls zeigt Tabelle 16, dass im Kanton St Gallen Frauen als Spitex-Klient/innen 2.5 mal so häufig waren wie die männlichen Spitex-Klienten. Insgesamt rund 31% aller Klient/innen nahmen verschiedene Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen) in Anspruch.

Tabelle 16: Klient/innen nach Geschlecht (ohne Doppelzählung, d.h. jede Person ist nur einmal gezählt worden). Unter "verschiedenen Diensten" sind "Weitere Spitex-Leistungen" explizit **nicht** berücksichtigt.

| Klient/innen | 2004 | | |
|--|---------------|--------------|---------------|
| | Frauen | Männer | Total |
| alle Altersgruppen | | | |
| Total Klient/innen aller Altersgruppen (ohne Doppelzählungen) | 8'379 | 3'369 | 11'748 |
| Davon mit verschiedenen Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen) | 2'804 | 788 | 3'592 |
| Total (Kanton St Gallen): (inkl. Doppelzählungen) | 11'183 | 4'157 | 15'340 |

MAHLZEITENDIENST

Im Jahr 2004 haben Kanton St Gallen 1'345 Personen insgesamt 127'293 Mahlzeiten erhalten. Dies ergibt einen Durchschnitt von rund 95 Mahlzeiten pro beliefert Person.

Tabelle 17: Personen, welche den Mahlzeitendienst in Anspruch genommen haben, sowie Anzahl der Mahlzeiten.

| Mahlzeitendienst | 2004 | |
|----------------------------------|----------|------------|
| | Personen | Mahlzeiten |
| alle Altersgruppen | | |
| Klient/innen aller Altersgruppen | 1'345 | 127'293 |

FINANZEN: ERTRÄGE

Tabelle 18 zeigt, dass die Spitex-Dienstleistungen im Berichtsjahr mit rund 66% den grössten Anteil am Ertrag hatten. Den Hauptanteil am Ertrag im Vorjahr hatten mit rund 64% ebenfalls die Spitex-Dienstleistungen.

Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Erträge der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen; Berichtsjahr 2004 sowie Berichtsjahr 2003.

Legende:

Unter "**Spitex-Dienstleistungen**" sind zusammengefasst: Pflegerische Leistungen gemäss KLV (inklusive KLV-pflichtige Pflegematerialien und inklusive allfälliger Pauschal- oder Globalbeiträge); Hauswirtschaftliche Leistungen (und sozialbetreuerische Leistungen sowie nichtkassenpflichtige Pflegeleistungen); Mahlzeitendienst; Weitere Spitex-Leistungen.

Alle Beträge in ganzen Franken.

| Wichtigste Erträge | 2004 | | 2003 | |
|--|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| | SFr. | in % | SFr. | in % |
| Spitex-Dienstleistungen | 28'804'256 | 65.6% | 27'080'455 | 64.2% |
| Total öffentliche Hand (AHVG Art. 101bis, Kanton, Gemeinde[n], Kirchgemeinde[n], andere) | 12'175'057 | 27.8% | 11'942'276 | 28.3% |
| Übrige Einnahmen (vgl. Tabelle 20) | 2'950'104 | 6.7% | 3'137'465 | 7.4% |
| Total Ertrag (Kanton St Gallen): | 43'929'417 | 100% | 42'160'196 | 100% |

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt bezüglich Einnahmen im Kanton St Gallen folgendes: Gegenüber dem Vorjahr ist der Totalertrag um SFr. 1.769 Mio gestiegen. Beim Ertrag aus Spitex-Dienstleistungen war eine Zunahme von rund SFr. 1.723 Mio zu verzeichnen.

Durch Dienstleistungen nahmen die gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen im Jahre 2004 gemäss Tabelle 18 insgesamt SFr. 28'804'256 ein. Pflegerische Leistungen gemäss KLV waren mit rund SFr. 15.5 Mio (oder 53.8% aller Erträge durch Spitex-Dienstleistungen) dabei die wichtigste Einnahmequelle (Tabelle 19).

Tabelle 19: Einnahmen aus Spitex-Dienstleistungen nach Art der Leistung (Kanton St Gallen). Alle Beträge in ganzen Franken; Berichtjahr 2004 sowie Berichtjahr 2003.

| Spitex-Dienstleistungen | 2004 | | 2003 | |
|---|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| | SFr. | in % | SFr. | in % |
| Pflegerische Leistungen gemäss KLV | 15'503'363 | 53.8% | 14'293'178 | 52.8% |
| Verkauf von KLV-pflichtigem Pflegematerial, Medikamente | 1'255'780 | 4.4% | 1'223'533 | 4.5% |
| Hauswirtschaftliche Leistungen | 10'089'800 | 35.0% | 9'725'122 | 35.9% |
| Mahlzeitendienst | 1'569'877 | 5.5% | 1'383'809 | 5.1% |
| Weitere Spitex-Leistungen | 385'436 | 1.3% | 454'813 | 1.7% |
| Total Dienstleistungen (Kanton St Gallen): | 28'804'256 | 100% | 27'080'455 | 100% |

Die Kategorie "Übrige Einnahmen" der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen sind in Tabelle 20 zusammengefasst. Im Jahr 2004 wurden Einnahmen in der Höhe von SFr. 2'950'104 durch Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge etc. getätigt.

Tabelle 20: Zusammenstellung der Kategorie "Übrige Einnahmen" (Kanton St Gallen); Berichtjahr 2004 sowie Berichtjahr 2003. Alle Beträge in ganzen Franken.

| Übrige Einnahmen | 2004 | | 2003 | |
|---|------------------|-------------|------------------|--------------|
| | SFr. | in % | SFr. | in % |
| Mitgliederbeiträge | 1'369'131 | 46.4% | 1'352'812 | 43.1% |
| Spenden/Legate | 1'129'846 | 38.3% | 1'275'109 | 40.6% |
| Andere (Miet-, Kapitalerträge, usw.) | 451'127 | 15.3% | 509'544 | 16.2% |
| Total "Übrige Einnahmen" (Kanton St Gallen): | 2'950'104 | 100% | 3'137'465 | 99.9% |

Die Finanzierung durch die öffentliche Hand beträgt SFr. 12'175'057 und fällt am Totalertrag des Kantons St Gallen (SFr. 43'929'417) mit 27.7 % bedeutend ins Gewicht. Details zu den Beiträgen der öffentlichen Hand sind in Tabelle 21 ersichtlich.

Tabelle 21: Beiträge der öffentlichen Hand (Kanton St Gallen); Berichtjahr 2004 sowie Berichtjahr 2003. Alle Beträge in ganzen Franken.

| Beiträge öffentliche Hand | 2004 | | 2003 | |
|--|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| | SFr. | in % | SFr. | in % |
| AHVG Art. 101bis Bund | 7'102'296 | 58.3% | 7'151'189 | 59.9% |
| Kanton | 6'750 | 0.1% | 10'680 | 0.1% |
| Gemeinde(n) | 4'613'978 | 37.9% | 4'325'251 | 36.2% |
| Kirchgemeinde(n) | 234'757 | 1.93% | 258'188 | 2.2% |
| Andere (z.B. Gemeindeverband, Bürgergemeinde, Bezirk) | 217'276 | 1.78% | 196'968 | 1.6% |
| Total "Öffentliche Hand" (Kanton St Gallen): | 12'175'057 | 100% | 11'942'276 | 100% |

FINANZEN: AUFWAND

Im Kanton St Gallen standen im Berichtsjahr den Einnahmen von SFr. 43'929'417 (Tabelle 18) Gesamtausgaben in der Höhe von insgesamt SFr. 44'007'020 gegenüber.

Dies entspricht im Berichtsjahr einem Ausgaben-Überschuss in der Höhe von rund SFr. 0.077 Mio. Im Vorjahr hatte der Ausgaben-Überschuss SFr. 0.635 Mio. betragen.

Wie Tabelle 22 zeigt, teilen sich die Ausgaben auf in Personalkosten mit SFr. 37'091'828 (oder 84.3%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 6'915'192 (oder 15.7%).

Tabelle 22: Übersicht der wichtigsten Aufwände der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen; Berichtsjahr 2004 sowie Berichtsjahr 2003.
Alle Beträge in ganzen Franken.

| Wichtigste Aufwände | 2004 | | 2003 | |
|---|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| | SFr. | in % | SFr. | in % |
| Personalaufwand | 37'091'828 | 84.3% | 36'731'005 | 85.8% |
| Übriger Aufwand | 6'915'192 | 15.7% | 6'064'898 | 14.2% |
| Total Aufwände (Kanton St Gallen): | 44'007'020 | 100% | 42'795'903 | 100% |

Die Ausgaben haben gegenüber dem Vorjahr um SFr. 1.211 Mio zugenommen. Dabei hat der Personalaufwand von 2003 bis 2004 von SFr. 36'731'005 auf SFr. 37'091'828, also um rund SFr. 0.36 Mio zugenommen. Die Kategorie "Übriger Aufwand" hat in der gleichen Zeitperiode von SFr. 6'064'898 auf SFr. 6'915'192 oder um rund SFr. 0.85 Mio zugenommen.

VERMÖGEN

Tabelle 23 gibt an, wie sich das Vermögen der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen zwischen 2003 und Ende 2004 verändert hat. Die Daten zeigen im Berichtsjahr eine Zunahme beim Vermögen in der Höhe von rund SFr. 1.235 Mio an. Im Vorjahr war beim Vermögen ein Rückgang von rund SFr. 0.174 Mio. verzeichnet worden.

Tabelle 23: Vermögenswerte der Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen für die Berichtsjahre 2004 und 2003.
Es sind sämtliche Vermögenswerte aufgeführt (exklusive allfälliger kommerzieller Anbieter).

| Vermögen | 2004 | | 2003 | |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | 1. Januar | 31. Dezember | 1. Januar | 31. Dezember |
| Total Vermögenswerte (Kanton St Gallen): | SFr. 10'238'975 | SFr. 11'474'815 | SFr. 10'570'240 | SFr. 10'396'049 |

KENNZAHLEN KANTON ST GALLEN

Aus den vielen Statistikdaten werden im Folgenden für den Kanton St Gallen aussagekräftige Kennzahlen generiert, die sich an den Vorgaben des Bundesamtes für Sozialversicherungen und des Spitexverbandes Schweiz orientieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Spitex-Kennzahlen der aktuellen Jahresstatistik 2004 im Vergleich mit den Vorjahreszahlen.

Tabelle 24: Spitex-Kennzahlen für den Kanton St Gallen, in Anlehnung an Vorgaben durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und durch den Spitexverband Schweiz.
Alle Kennzahlen betreffen ausschliesslich die 68 gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St Gallen.

| Spitex-Kennzahlen | Jahre | |
|--|------------|------------|
| | 2004 | 2003 |
| Geleistete Stunden | 911'750 h | 884'100 h |
| Verrechnete Stunden | 662'456 h | 667'476 h |
| Bruttokosten pro geleistete Stunde | SFr. 48.27 | SFr. 48.41 |
| Bruttokosten pro verrechnete Stunde | SFr. 66.43 | SFr. 64.12 |
| Auslastung ⁸ (Verrechnete pro geleistete Stunden) | 72.7% | 75.5% |
| Einwohnerzahl Kanton St Gallen | 459'000 | 457'700 |
| Kosten pro Einwohner | SFr. 95.88 | SFr. 93.50 |
| Kosten pro betreute Klient/in | SFr. 3'746 | SFr. 3'897 |
| Ertrag aus pflegerischen Leistungen (KLV) pro Klient/in (inkl. Doppelzählung) | SFr. 1'885 | SFr. 2'014 |
| Ertrag aus hauswirtschaftlichen Leistungen pro Klient/in (inkl. Doppelzählung) | SFr. 1'564 | SFr. 1'501 |
| Versorgungsdichte (Anzahl Vollzeitstellen auf 1'000 Einwohner/innen) | 1.14% | 1.10% |
| Nutzungsgrad (Anzahl Klient/innen pro Einwohner/in) | 2.56% | 2.40% |

⁸ Begründung für das Sinken der Auslastung: Mit Inkrafttreten des neuen Tarifvertrags per 1. Januar 2004 darf pro Abrechnungseinheit nur noch auf die nächsten 5 Minuten gerundet werden. Bisher konnte auf die nächste Viertelstunde gerundet werden.